

PERSONALENTWICKLUNG

Ein Erfolg der GdP Hamburg! Freiwillige Dienstzeitverlängerungen sind der richtige Schritt!

GdP-Landesvize Lars Osburg erklärt:

„Die GdP hat in der Vergangenheit mehrfach auf das Problem mit den freiwilligen Dienstzeitverlängerungen hingewiesen. Der Generationswechsel stellt auch die Polizei Hamburg vor große Herausforderungen. Unstrittig ist, dass es gut ist, in solchen Situationen auf bewährte und belastbare Strukturen zurückgreifen zu können.“

GdP Hamburg**Dies ist der richtige Weg!**

Aus Sicht der GdP war es nötig, dass freiwillige Dienstzeitverlängerungen gerade in dieser Phase wieder möglich sein müssen. Die jetzt getroffene Entscheidung begrüßt die GdP Hamburg daher ausdrücklich.

Dazu Lars Osburg, stellvertretender Landesvorsitzender der GdP Hamburg: „Die

Handlungsfähigkeit der Polizei muss gesichert bleiben. Die Polizei Hamburg braucht jetzt einen möglichst geringen Verlust taktischer Handlungsfähigkeit und operativen Wissens. In der aktuellen Lage werden jetzt alle Kräfte, egal wo sie eingesetzt sind, gebraucht. Freiwillige Dienstzeitverlängerungen wieder zu ermöglichen, zeigt Weitblick und wird von uns ausdrücklich unterstützt.“ ■





VERKEHRSSICHERHEIT

Poser sind ein polizeiliches Problem!

Mit großer Sorge beobachtet die Gewerkschaft der Polizei den Missbrauch hochmotorisierter Fahrzeuge zur Zurschaustellung von Menschen, die den „Gangster Lifestyle“ leben. Es handelt sich offenbar um eine unpolitische Subkultur mit deutlicher Affinität zur Selbstüberschätzung und zum Mackertum.

GdP Hamburg

ke zur übertriebenen Selbstdarstellung i. V. m. der Begehung von Straftaten (Fahrzeuggrennen, tödliche Verkehrsunfälle) noch immer deutlich unterschätzt. Die durch die gut und erfolgreich arbeitende Kontrollgruppe Autoposer festgestellten auffälligen Fahrzeuge und Fahrzeugführer sind dabei nur die Spitze des Eisbergs. Wir erwarten, dass auch Autovermietungen ihrer Verantwortung gerecht werden und die hochmotorisierten Boliden nur an geeignete Mieter aushändigen. Notfalls muss es eine Reform der Halterhaftung geben, um hier auch Vermieter in die Verantwortung zu nehmen.“ ■

Hemmungsloses Bedürfnis nach Aufmerksamkeit

Auf der Suche nach Anerkennung auf der Straße und in den sozialen Netzwerken eskalieren diese Personen mit ihren hochmotorisierten Fahrzeugen, seien es Leasing- oder Mietfahrzeuge. Mutmaßlich bekommen diese Fahrer im realen Leben keine Anerkennung. Es handelt sich also um ein Phänomen, dem nicht von der Polizei allein begegnet werden kann. Hier ist eine interdisziplinäre Reaktion notwendig. Dazu gehört auch die Verantwortung der Autovermieter.

Auf der Suche nach entsprechenden Situationen, in denen man sich darstellen kann, sinkt die Hemmschwelle der Täter – anders kann man sie nicht bezeichnen – und es kommt zu regelrechten Exzessen. Dies stellt die Polizei vor neue Aufgaben, zumal solche Situationen praktisch aus dem Nichts entstehen können und es sich nicht wie früher um typische Treffpunkte der Cruiser-Szene handelt.

Autovermieter müssen in die Pflicht genommen werden

Dazu Horst Niens, Landesvorsitzender der GdP Hamburg: „Nach Auffassung der GdP Hamburg wird die Rolle sozialer Netzwer-

HORST NIENS
Landesvorsitzender
GdP Hamburg

“

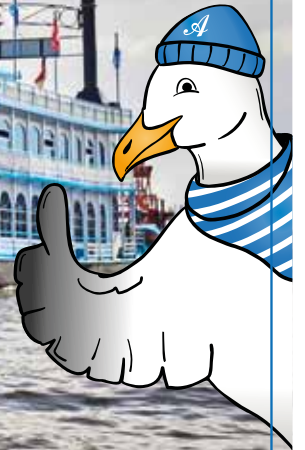
Die GdP Hamburg fordert eine stärkere Kontrolle von auffälligen Fahrzeugen und Fahrern sowie eine Verantwortung der Autovermietungen bei der Vermietung hochmotorisierter Autos. Möglicherweise wird eine Reform der Halterhaftung erforderlich, um Vermieter zur Verantwortung zu ziehen.

Foto: GdP/PH

GdP Mitglieder
erhalten gegen Vorlage
ihres Mitgliederausweises
Ermäßigungen.

Unsere Klassiker an der Hafenkante

ORIGINAL HAMBURGER HAFENRUNDFAHRTEN



1- oder 2-stündige Hafenrundfahrten*

Mit traditionellen oder modernen Barkassen und eleganten Salonschiffen erleben Sie Speicherstadt-Flair und die Giganten der Meere. Nach diesen Fahrten kennen Sie die bekannten Containerterminals und verstehen, warum die historische Speicherstadt nicht zu jeder Tageszeit zu befahren ist.



1-stündige abendliche Lichterfahrt*

Wunderschöne abendliche Fahrt zur historischen und beleuchteten Speicherstadt und durch das Lichtermeer des Hamburger Hafens. Bei entsprechender Tide führt die Fahrt durch Fleete und Kanäle der historischen Speicherstadt, mit ihren zauberhaft beleuchteten Brücken und Kontorhäusern.



2-stündige Hafenrundfahrt nach Blankenese

XXL Rundfahrt auf unseren modernen Fahrgastschiffen. Am malerischen Elbufer entlang, vorbei an Blankenese und dem Airbus Werk. Nach einer Wende geht es hinein in den Containerhafen bis zur Köhlbrandbrücke. Zurück, an der wunderschönen Skyline von Hamburg und der Elbphilharmonie.

* Auch zur Speicherstadt- tidenabhängige Fahrtroute



TICKETS HIER



RAINER ABICHT Elbrederei GmbH & Co. KG.

Bei den St. Pauli Landungsbrücken, Brücke 1
20359 Hamburg | Tel.: +49 (0)40 31 78 22-0
E-Mail: kontakt@abicht.de



For commentary in English or other languages
we offer our „RainerAbicht“ Audio App.



**RAINER
ABICHT**

f y t i www.abicht.de



GESUND ESSEN UND ARBEITEN

Verpflegung im Einsatz: Was kann man noch besser machen?

Es war bei der Verpflegung während der EM 2024 eigentlich wie immer. Es wurde sich alle Mühe gegeben, an allen Einsatztagen und -nächten für die Einsatzkräfte Essen und Getränke ausreichend und in guter Qualität zur Verfügung zu stellen. Unserer Auffassung nach hat es im Wesentlichen gut geklappt.

Jörn Clasen

Irgendetwas ist immer

Und natürlich fanden sich überall Kritiker, denen das eine oder andere nicht schmeckte, die hiervon zu viel und davon zu wenig hatten. Die Kritik der GdP Hamburg hält sich jedoch in Grenzen. Wir legen Wert darauf, dass Verpflegung den Einsatzwert erhalten muss: qualitativ hochwertig und ausgewogen. Dabei dürfen der ökonomische Gedanke und die ökologische Betrachtung durchaus im Einklang stehen. Pfandleergut und Stoffbeutel zum erneuten Verwenden sind bewährt und vernünftig. Ein Blick in einen Beutel offenbarte bereits eine Auswahl, die für einen Einsatztag angemessen erscheint.

Einige Anregungen

Ein gesunder Verpflegungsbeutel sollte eine ausgewogene Auswahl an Nahrungsmitteln

enthalten, um sicherzustellen, dass alle wichtigen Nährstoffe abgedeckt sind. Hier sind einige Vorschläge, was in einem gesunden Verpflegungsbeutel enthalten sein könnte:

1. Proteinquellen wie Nüsse, Samen, Jerky, Hülsenfrüchte oder Proteinpulver für Snacks oder Mahlzeiten.
2. Vollkornprodukte wie Vollkornbrot, Cracker oder Haferflocken für lang anhaltende Energie und Ballaststoffe.
3. Frisches oder getrocknetes Obst und Gemüse für Vitamine, Mineralstoffe und Ballaststoffe.
4. Gesunde Fette wie Nüsse, Samen, Avocados oder Oliven für eine gute Fettquelle.
5. Wasser oder ungesüßte Getränke, um den Körper hydratisiert zu halten.
6. Leicht verderbliche Proteinquellen wie Joghurt oder Hartkäse, wenn Kühlung verfügbar ist.



Foto: IC

7. Gesunde Snacks wie Reiswaffeln, Popcorn oder dunkle Schokolade in moderaten Mengen.

Wir sind gespannt, was in Zukunft davon stärker berücksichtigt werden wird. ■

DP – Deutsche Polizei
Hamburg

Geschäftsstelle
Hindenburgstraße 49, 22297 Hamburg
Telefon (040) 280896-0
Telefax (040) 280896-18
gdp-hamburg@gdp.de
www.gdp-hamburg.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle
Montag bis Donnerstag
8.00 bis 16.00 Uhr
Freitag
8.00 bis 14.00 Uhr

Redaktion
Jörn Clasen (V.i.S.d.P.)
Hindenburgstraße 49, 22297 Hamburg
joern.clasen@gdp.de



Fotos: HH

EINSATZBEREIT

Das Fußballfest – mit freundlicher Unterstützung der GdP Hamburg

Fünf Begegnungen der EM 2024 im Volksparkstadion, dazu Public Viewing und Fans aus aller Herren Länder in der Stadt. Das fordert selbst uns als GdP Hamburg, die Einsatzbetreuungen routiniert zu bewältigen, heraus.

Jörn Clasen

Diesmal gab es ein sehr gutes Zusammenspiel mit Mitgliedern der GdP aus Bremen und der Bundespolizei. Wir waren praktisch überall und auf unseren sozialen Kanälen immer erreichbar, um vor Ort für Erfrischungen und kleine Aufmerksamkeiten zu sorgen. Der große Dank des Vorstands der GdP geht an alle Be-

teiligten. Dazu Horst Niens, Landesvorsitzender der GdP Hamburg: „Wenn es darauf ankommt, stehen wir zusammen und sind für euch im Einsatzraum. Ich habe mich dabei selbst in den Betreuungen davon überzeugen können, welches tolle Engagement von euch geleistet wurde. Danke, liebe Kolleginnen und Kollegen.“ ■





ANKÜNDIGUNG EINER BESICHTIGUNGSTOUR

Beim Hamburger Hafenlotsen wird es maritim: Termin 11. September 2024 vormerken

Unsere nächste Tour führt uns zur Lotsenbrüderschaft. Als Lotsenstation bereits 1914 fertiggestellt, zogen die Lotsen erst 1924 dort ein und haben ihren Sitz seit inzwischen einhundert Jahren hier noch heute.

Gundula Thiele-Heckel

Der Fachbereich der Senioren möchte euch im September eine exklusive Führung in der Hafenlotsenstation Hamburg anbieten. Gut ausgebildete Hafenlotsen sind beim Anlegemanöver der Schiffe elementar, denn besonders bei den riesigen Containerschiffen kommt es im engen und verkehrsreichen Hafengebiet auf jeden Zentimeter an.

Bild: Lotsenbrüderschaft Hamburg



Diesmal geht's über die Elbe

Mit der HADAG Fährlinie 62 fahren wir von den Landungsbrücken zur Haltestelle Bubeney-Ufer, wo uns Karlheinz Römer, langjähriger Kapitän und Lotse im Ruhestand, zu einer spannenden ca. zweistündigen Führung erwartet.

Die Teilnahmegebühr beträgt 8 Euro pro Person (davon sind 6 Euro Spende an den Seemannsclub DUCKDALBEN).

Wir treffen uns am

Mittwoch, 11. September, um 10:30 Uhr

an den Landungsbrücken, Brücke 3. Abfahrt der Fähre 62 um 10:40 Uhr.

Wer nun Lust auf diese Besichtigungstour bekommen hat, der melde sich ganz schnell für den 11. September in der GdP-Geschäftsstelle, Tel.: (040) 280896-0, an,

die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Neben den Mitgliedern aus dem Seniorenbereich sind auch aktive Kolleginnen und Kollegen sowie Gäste erwünscht. Mit Anmeldung wird um eine Überweisung der Teilnahme-

gebühr von 8 Euro pro Person auf folgendes Konto der GdP bei der BBB-Bank, GdP-Landesverband HH e. V., IBAN:DE84 6609 0800 0000 7532 89 gebeten, erst dann ist die Anmeldung verbindlich. ■



BESICHTIGUNGSTOUR

GdP-Senior:innen und Gäste im Energiebunker

Gundula Thiele-Heckel hatte für uns eine Besichtigung des Energiebunkers in Wilhelmsburg organisiert. Im Juni fand sich eine lustige Truppe von Senior:innen und ihren Partner:innen zusammen, die sich diesen „modernschen Kroom“ einmal von innen ansehen wollte, was sonst nicht möglich ist.

Willi Mahnte

Herr Rozowski, ein gelernter Energieplaner, begleitet an Wochenenden interessierte Besucher und erklärt die Geschichte, die Veränderungen und den Nutzen dieser technischen Anlagen des Energiebunkers.

Das Publikum kann den Bunker von außen betrachten und mit dem Fahrstuhl in die 8. Etage fahren, den Ausblick auf den Hafen und die Hamburger City genießen und das Café besuchen.

Etwas Technik als Beitrag gegen die Klimakrise

Bei unserer geführten Besichtigung bekommen wir einen Einblick in die sonst nicht zugänglichen technischen Anlagen. Es gibt ei-



Fotos: WM

nen riesigen Wärmespeicher, ein Bio-Blockheizkraftwerk, die Nutzung der Abwärme der nahe gelegenen Industrie (Nordölwerk) und der riesigen Solaranlage auf dem Dach

und an der Südfassade. Die produzierte Wärme und der Strom versorgen umliegende 1.500 Wohnungen mit Strom und 1.000 Wohnung mit Wärme verlässlich das ganze Jahr.

Heute werden damit schon 6.600 t CO₂ im Jahr eingespart. Ziel ist es, in einem Umkreis von 1.500 m alle Wohneinheiten zu versorgen. Auf einen geplanten Holz-schnitzelkessel hat man verzichtet und die Geometriebohrung bis in 3.500 m Tiefe brachte leider nicht den erwarteten Erfolg. Anstatt erwarteter 80° wurden in den entsprechenden Schichten nur ca. 40° gemessen. Der Wärmetausch auf der Dachfläche erfolgt über eine Fläche von 1.300 qm.

Wir haben eine sehr interessante Veranstaltung erlebt, nette Kolleg:innen wieder getroffen und bei anschließendem Kaffee und Kuchen angeregte Gespräche geführt. Vielen Dank, Gundula, für die Organisation! Wir freuen uns auf weitere Treffen. ■



